

Herbsttagung 35.2



**19. – 21. November 2021
Dresden**



mit Unterstützung der



Alle Jahre wieder ... dachten wir letztes Jahr...

Auf ein Neues in diesem Jahr – die Herbsttagung Nr. 35 im 2. Versuch!

Liebe Praxen-Inhaber:innen,

Click´n´meet bei der Herbsttagung in Dresden 2021.

Nach einem Jahr Zwangspause halten Sie nun das neue Programmheft der Herbsttagung des Fachausschuss Selbstständige in Ihren Händen.

Wir planen dieses Jahr wieder ein abwechslungs-reiches und spannendes Wochenende mit Ihnen in Präsenz. Wir sind zuversichtlich, dass wir uns alle wieder treffen, austauschen und feiern können und wollen an dem familiären Konzept, welches die Herbsttagung zu dem gemacht hat, was sie ist, festhalten.

Die diesjährige Herbsttagung findet vom 19. bis 21. November in Dresden statt.

Wie immer laden wir Sie herzlich zu interessanten Seminaren, wertvollem Austausch und kurzweiligen Workshops rund um die Themen Praxismanagement, Selfcare und Praxisorganisation ein.

Der Frühbucherrabatt endet wie immer am 31. August. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen (click) und eine schöne Zeit mit uns (meet) in Dresden

**Das Team des
Fachausschuss für Selbstständige**

fa-selbststaendige@dve.info

Übersicht

Freitag, 19. November 2021

15:30 – 15:45 Uhr
16:00 – 22:00 Uhr

Begrüßung
Infoveranstaltung
der BVK und des FAS:
Alles neu?!
**Aktuelle Infos zu:
Heilmittel-Richtlinie,
Rahmenvertrag; ...**
(incl. 30 min Kaffeepause und 60 min Abendessen)

Samstag, 20. November 2021

09:00 – 12:30 Uhr
12:30 – 14:00 Uhr
14:00 – 15:30 Uhr
16:00 – 17:30 Uhr
19:00 – 24:00 Uhr

Seminare
(incl. 30 min Kaffeepause)
Mittagessen
Seminare
IFAU
Abendveranstaltung mit
Abendessen

Sonntag, 21. November 2021

09:00 – 12:30 Uhr

Seminare
Aussteller-Workshops
(incl. 30 min Kaffeepause)

Während der gesamten Herbsttagung findet auch eine Ausstellung mit Therapiebedarf und Produkten zur Praxisorganisation statt.

Freitag 16:00 – 19:30 Uhr

HT21-01

(6 LE)

Infoveranstaltung der BVK und des FAS

Was ist neu? Was hat sich getan? Wie geht es weiter?

Alles Aktuelle zu Heilmittel-Richtlinie, Blanko-Verordnung, Rahmenvertrag oder Teletherapie ist das Thema dieser Veranstaltung.

Die Heilmittel-Richtlinie ist in Kraft, der Rahmenvertrag hängt bei Drucklegung unseres Programmes noch im Schiedsverfahren, Teletherapie ist beschlossene Sache und die Blanko-Verordnung steht in den Startlöchern.

Wie sind die Erfahrungen nach fast einem Jahr mit der neuen Heilmittel-Richtlinie?

Über alle wesentlichen Änderungen, aktuellen Neuigkeiten und eventuellen Verhandlungsstände werden wir Sie hier umfassend informieren.

Yvonne Görmar, Silke Scholz, Bettina Simon, Alexander Gross

Mitglieder der BVK (Bundesverhandlungskommission)

Samstag 9:00 – 12:30 Uhr

HT21-02

(4 LE)

Ich bin eine gute Therapeutin*! Warum bin ich dann zwingend eine gute Verkäuferin, aber ein eher schlechter Versicherungsvertreter*?

Es ist komisch. Wenn man Therapeut:innen fragt, so sagen fast alle, dass sie schlechte Verkäufer:innen sind.

Schildert man anderen branchenfremden Verkäufern die "Verkaufssituation von Therapeut:innen", so sagen diese, dass es einfacher kaum sein kann.

Stimmt es also, dass Therapeut:innen einfach nicht verkaufen können? Die Antwort lautet ja und nein. Entscheidend ist zunächst, wie Verkaufen definiert wird.

Da kommt dann das negative Bild des Versicherungsvertreter:ins ins Spiel. Er steht dafür, dass erfolgreiches Verkaufen grundsätzlich bedeutet dem Kunden maximal viel zu verkaufen, unabhängig davon, ob der Kunde es "wirklich" braucht. In der Branche nennt man das "anhauen - umhauen - abhauen".

Zu Recht klingt dies nicht nach dem Verhalten einer guten Therapeut:in.

Aber warum ist sie trotzdem eine gute Verkäufer:in? Dieser Frage werden wir im Workshop, nach einer kurzen theoretischen Einführung, ganz praktisch mit Kommunikationsübungen nachgehen. Denn, wenn erst einmal nachvollzogen ist, dass eine "gute Therapeut:in" automatisch auch eine "gute Verkäufer:in" ist, gilt es nur noch die Hindernisse zur Umsetzung der Erkenntnis zu überwinden. Diese liegt in den eigenen Kommunikationskompetenzen und Glaubenssätzen.

Zielgruppe sind Therapeut:innen, die offen sind, sich in der Gruppe mit der eigenen Kommunikation auseinander zu setzen.

*Ergotherapeut:innen sind zu 85% weiblich und Versicherungsvertreter zu 90% männlich

Mathias Gans

Unternehmensberater, Betriebswirt (vwa), Ergotherapeut, Praxisinhaber

HT21-03

(4 LE)

Ob besonders oder langfristig: Extrabudgetäre Verordnungen leicht gemacht

Seit einigen Jahren wird es Ärztinnen und Ärzten erleichtert, Patientinnen und Patienten mit bestimmten Krankheiten ergotherapeutisch zu versorgen; dabei wird unterschieden zwischen Langfristigem Heilmittelbedarf (LHM) und Besonderem Verordnungsbedarf (BVB).

Die Kosten für die Verordnungen fallen nicht in das Budget – es besteht keine Gefahr eines Regresses.

Gesteuert wird dies über zwei bundeseinheitliche Listen, die die Diagnosen anhand der ICD-10-Codierung aufführen.

Das alles ist relativ einfach, muss aber doch immer wieder verstanden und mit den Ärzten geklärt werden. Zudem haben mit der neuen Heilmittel-Richtlinie BVB und LHM viele Facetten, die auch für die Prüfpflicht und Abrechnung relevant sind.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit dem Besonderen Verordnungsbedarf (BVB) und dem Langfristigen Heilmittelbedarf (LHM). Die Diagnoseliste LHM umfasst vor allem angeborene bzw. chronische Erkrankungen, die eine langdauernde Versorgung mit Ergotherapie notwendig machen. Die Diagnoseliste BVB umfasst unter anderem ZNS-Erkrankungen, Entwicklungsstörungen und traumatische Schädigungen, bei denen die Verordnung von Ergotherapie angezeigt ist, auch in weniger schlimmen Fällen.

Interessant für Praxisinhaber:innen, fachliche Leitungen und andere Angestellte in Praxen, auch zur Auffrischung.

Yvonne Görmar

Juristin,

Referentin für Praxisangelegenheiten im DVE

HT21-04 (4 LE)

Arbeiten ohne krank zu werden: Wie sich Mitarbeiter und Führungskräfte dabei gegenseitig unterstützen können.

Die meisten Menschen wissen recht genau, was ihnen guttut und was nicht. Vielen Menschen gelingt es zumindest teilweise, ihr persönliches Arbeitsverhalten daran auszurichten und sich zeitweise und bei bestimmten Aspekten angemessen gesundheitsgerecht zu verhalten.

An diesen Momenten gilt es anzusetzen um die jeweils positiv wirksamen Ursachen, Ressourcen, Motivationsfaktoren und Verhaltenskompetenzen zu erkennen und übertragbar zu machen.

Im Workshop wird aufgezeigt, wie man die positiven Gesundheitsansätze mit vereinten Kräften und Fähigkeiten noch besser nutzen und vergrößern kann: Wie man sich gemeinsam ein Bild vom Geschehen macht, förderliche Ursachen ergründet, realistische Lösungsstrategien und Maßnahmen entwickelt und motivierende Projekte zu deren Umsetzung auf die Beine stellt und am Laufen hält.

Führungskräfte und Mitarbeiter trainieren in diesem Workshop ihre Kondition für eine gesundheitsförderliche Zusammenarbeit.

Burkhard Wilm

Gesundheitswissenschaftler

HT21-05 (4 LE)

Lohnnebenleistungen

Mehr netto vom brutto, das ist häufig die Forderung der Arbeitnehmer an den Arbeitgeber.

Wer kennt das nicht, wenn man dem Arbeitnehmer 50 EUR mehr im Monat zahlt, erhält der netto weniger als die Hälfte ausgezahlt, der Arbeitgeber muss brutto 70 EUR aufwenden.

Es gibt einige Möglichkeiten, dem Arbeitnehmer steuerfreie oder ermäßigt besteuerte Zuwendungen zukommen zu lassen. Neben der Steuer sind auch die Sozialabgaben zu beachten. Auch hier gibt es Möglichkeiten, den Arbeitnehmern sozialversicherungsfreie Zuwendungen zukommen zu lassen.

Was geht, wie muss man rechnen und kann man sich dabei helfen lassen.

Dietmar Sedlacek

Fachanwalt Medizinrecht,
Geschäftsführer Steuerberatungsgesellschaft

HT21-06 (4 LE)

Arbeitsrecht für Praxeninhaber

Praxeninhaber werden an vielfältigen Stellen mit arbeitsrechtlichen Themen konfrontiert.

So stellt sich bereits bei der Einstellung die Frage, welche arbeitsvertraglichen Vereinbarungen mit dem Mitarbeiter getroffen werden sollen.

Während des Arbeitsverhältnisses geht es um Fragen der Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses bis hin zu Sanktionierungsfragen bei Fehlverhalten.

Auch bei der Beendigung des Arbeitsverhältnisses können - trotz Kleinbetrieb - Schwierigkeiten auftreten.

Das Seminar soll daher zahlreiche Hilfestellungen und praktische Vorschläge für den richtigen Umgang mit den häufigsten Problemen geben und behandelt dabei insbesondere folgende Themen:

- Interessengerechte Arbeitsvertragsgestaltung
- Vereinbarung verschiedener Arbeitszeit- und Vergütungsmodelle
- Reichweite des Weisungsrechts des Arbeitgebers
- Umgang mit besonderen Arbeitnehmergruppen (Schwangere, Schwerbehinderte, "Elternzeitler")
- Reaktionen auf Fehlverhalten von Mitarbeitern (Ermahnung, Abmahnung, Kündigung)
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen.

Timo Seßler

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

HT21-07 (4 LE)

Meditative Übungen der Achtsamkeit für Beruf und Alltag

Achtsamkeit ist mittlerweile zu einem „Modebegriff“ geworden.

Doch Achtsamkeit und Meditation prägen eine innere Haltung, eine Form umfassender Lebenswahrnehmung. Achtsamkeit gilt als Bewusstheit für das Leben insgesamt. Meditative Übungen sind ein Weg, Achtsamkeit zu erlangen, ebenso unterstützen uns als Regulation in unserem Alltag.

Mit Hilfe der achtsamen Haltung und Meditationsübungen bekommen wir Abstand zum Grübeln und zu schwierigen Gefühlen. Diese positiven Wirkungen wurden wissenschaftlich nachgewiesen.

Sie werden verschiedene Übungen kennenlernen und deren Nutzen für Ihren Alltag erfahren.

Winfried Kümmel

MBSR-Lehrer, Ergotherapeut,
Heilpraktiker für Psychotherapie, syst. Supervisor

HT21-08 Teil 1 (Teil 2: 14:00 – 15:30) (6 LE)

Patientenführung

Wir können aktiv unseren Arbeitsalltag zum Positiven für mehr Freude, Spaß und Erfolg verändern.

Die Kranken- und Lebensgeschichte von Menschen, mit denen wir arbeiten (vielleicht auch unsere eigene) ist oft kompliziert genug. Oft ärgern wir uns, dass der Patient sich nicht in die Richtung entwickelt, die wir als vorstellbar empfinden.

Wollen wir zum aktiven Gestalter unserer Arbeitszufriedenheit werden und durch den Umgang mit dem Menschen eine positive Richtung aufzeigen?

Im Workshop lernen wir unsere unterschiedlichen Führungsstile kennen und einen optimalen Umgang mit dem Patienten, so dass zielgerichtetes Arbeiten mit Freude möglich ist.

Der Workshop bietet absichtlich viel Raum zur Eigenreflexion. Im Alltag nimmt man sich erfahrungsgemäß wenig Zeit, um sich darüber im Klaren zu werden, wie der professionell helfende Mensch den Patienten anspricht. Eigene konkrete und kurze Fallbeispiele sind erwünscht und werden im Workshop behandelt.

Astrid Frevel

Ergotherapeutin

HT21-09 Teil 1 (Teil 2: 14:00 – 15:30) (6 LE)

ETpro

Die Projektgruppe Dokumentation im DVE lädt ein: Diskutieren Sie mit!

Im Herbst 2019 begann die Arbeit der Projektgruppe. Vor dem Hintergrund von Blankoverordnung und Direktzugang entwickelt sie eine ergotherapeutische Prozessdokumentation (ETpro) auf Grundlage der ICF.

Es geht um eine fundierte und strukturierte Dokumentation der Prozesse und der Zielerreichung.

So wird die Notwendigkeit und auch die Wirtschaftlichkeit ergotherapeutischer Leistungen dargestellt werden können.

Außerdem werden auch kritische Aspekte im Prozess und bei Entscheidungen transparent.

ETpro ist in allen Fachbereichen, sowohl ambulant als auch stationär, nutzbar. Ein Aufbau zur digitalen Einbindung ist momentan Aufgabe der Projektgruppe.

Im Workshop möchten wir den aktuellen Entwicklungsstand von ETpro vorstellen und zur Anwendung ermutigen.

Wir freuen uns auf eine kritische Auseinandersetzung und konstruktive Anregungen!

Stefanie Völler

Ergotherapeutin,
Projektgruppe ETpro im DVE

Samstag 14:00 – 15:30 Uhr

HT21-10 (2 LE) Umgang mit Statusfeststellungsverfahren

Vor dem Hintergrund aktueller sozialgerichtlicher Entscheidungen stellt ein Statusfeststellungsverfahren Praxen-inhaber vor zahlreiche Probleme, zumal dann, wenn die Statusfeststellung nicht von ihm bereits zu Beginn des Vertragsverhältnisses, sondern von der DRV im Rahmen einer Betriebsprüfung durchgeführt und dabei festgestellt wird, dass ein vermeintlich freier Mitarbeiter doch sozialversicherungspflichtiger Angestellter ist.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern ein Problembewusstsein mit dieser Problematik sowie den richtigen Umgang hiermit zu vermitteln. Dabei geht es insbesondere um folgende Themen:

- Einleitung: Überblick über die aktuelle Rechtsprechung zur Scheinselbständigkeit
- Möglichkeit der Statusfeststellung zu Beginn der Zusammenarbeit
- die DRV hat die Scheinselbständigkeit per Bescheid festgestellt, was tun?
 - Instanzenzug über Widerspruch, Klage, etc.
 - wie erreiche ich eine aufschiebende Wirkung des Widerspruchs?
 - wie gestalte ich die weitere Zusammenarbeit?
- Exkurs: Strafbarkeit der Nichtabführung von Sozialversicherungsabgaben.

Timo Seßler
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

HT21-11 (2 LE) Finanzamt und Kontrolle:

Eine Betriebsprüfung wird angeordnet. Wem rutscht da nicht das Herz in die Hose?

Neben der Betriebsprüfung gibt es noch zahlreiche andere Prüfmechanismen der Finanzverwaltung.

Was alles möglich ist und wie man sich in einer solchen Situation richtig verhält, wird hier aufgezeigt.

Dietmar Sedlacek
Fachanwalt Medizinrecht,
Geschäftsführer Steuerberatungsgesellschaft

HT21-12 (2 LE) Prävention und Gesundheitsförderung für die Praxis

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung und Prävention haben in den letzten Jahren beständig Einzug in ergo-therapeutische Praxen gehalten. Sei es der von den Krankenkassen bezuschusste Entspannungskurs oder auch die ergo-nomische Anpassung des Arbeitsplatzes in einem Betrieb.

Selten jedoch wenden Ergotherapeuten gezielte Gesundheitsfördermaßnahmen auch in ihrer Praxis an – es fehlt an Zeit, Geld und manchmal auch an Wissen.

Hier setzt dieser Workshop an: Erfahren Sie, wie sich ein betriebliches Gesundheitsmanagement individuell anpassen lässt, welche Maßnahmen zur Gesundheitsförderung für Sie in Frage kommen und welche Finanzierungsansätze sich bewährt haben.

Susanne Schulte
Ergotherapeutin,
Fachausschuss Prävention und Gesundheitsförderung

HT21-13 (2 LE) Resilienz: Widerstandsfähigkeit und Kraft in der Krise

Mit Resilienz wird die Fähigkeit und innere Stärke eines Menschen bezeichnet mit widrigen bis sehr widrigen Umständen umzugehen.

Resilienz wird notwendig, wenn große Herausforderungen im Leben auftreten. Resilienz ist nicht angeboren, sondern wird im Laufe der Entwicklung eines Menschen gelernt. Resilienz ist in jedem Moment unseres Lebens trainierbar.

In diesem Workshop erfahren Sie die Kennzeichen und Grundhaltungen von Resilienz, sowie Resilienz förderliche Faktoren. Diese Faktoren unterstützen die seelische und körperliche innere Stärke.

Winfried Kümmel
MBSR-Lehrer, Ergotherapeut,
Heilpraktiker für Psychotherapie, syst. Supervisor

HT21-14 (2 LE) Gefährdungsbeurteilungen in therapeutischen Praxen

Wie Sie aus der „Not“ der gesetzlichen Anforderung ein „tugendhaftes“ BGM machen.

Das Arbeitsschutzgesetz gibt im §4 Abs.1 vor, dass die Arbeit so zu gestalten ist, „dass eine Gefährdung für das Leben sowie die physische und psychische Gesundheit möglichst vermieden und die verbleibende Gefährdung möglichst gering gehalten wird“ und Abs.2 „Gefahren sind an ihrer Quelle zu bekämpfen“. In diesem Workshop wird vorgestellt, wie Sie die von den Berufsgenossenschaften kontrollierten Gefährdungsbeurteilungen erstellen und gleichzeitig damit einen guten Einstieg in das Betriebliche Gesundheitsmanagement erreichen können.

Hierzu gehört auch die Prävention psychischer Arbeitsbelastungen, die allgemein als „Stress“ bezeichnet werden.

Burkhard Wilm
Gesundheitswissenschaftler

HT21-15 (2 LE) Immer noch diese Löhne.....

Bereits im Rahmen der Herbsttagung 2019 sind wir der Frage nachgegangen, was bedeutet die deutliche Vergütungserhöhung bezüglich der Kalkulation der Löhne der Therapeut:innen.

2021 gibt es nun ein update zur wirtschaftlichen Kalkulation und Umsetzung.

Zielgruppe sind alle Praxisinhaber:innen, die bezüglich der Frage, welche Löhne sind wirtschaftlich (machbar), noch unsicher sind, bzw. eine Orientierung suchen. Natürlich wieder "excelbasiert".

Mathias Gans
Unternehmensberater, Betriebswirt (vwa), Ergotherapeut,
Praxisinhaber

HT21-16 (2 LE)
Mitarbeiterschutz in der Ergotherapie in Zeiten von Corona

3 Vorträge der BGW

„Hautschutz in der Ergotherapie - in Zeiten von Corona und insbesondere im gesamten Berufsleben ein wichtiger Bestandteil Ihrer Arbeit“

- Was führt zu einer berufsbedingten Hauterkrankung?
- Welche Möglichkeiten der Vermeidung stehen zur Verfügung?
- Ursachen berufsbedingter Hauterkrankungen, so wie deren Prävention

Ines Geßner
Hygienefachkraft

„Mitarbeiterschutz in Coronazeiten - die Herausforderungen in Pandemiezeiten gemeinsam mit den Mitarbeitenden meistern“
Im Vortrag werden Impulse zum Thema „Mitarbeiterschutz in Coronazeiten“ gegeben. Die besondere Fürsorgepflicht und der Nutzen für die Mitarbeitenden werden im Überblick dargestellt.

Andreas Kummer
Geschäftsführer Motio GmbH

„Arbeits- und sicherheitstechnische Beratung in der Ergotherapie“

- Welche rechtlichen Vorgaben müssen Sie im Arbeitsschutz beachten und umsetzen.
- Wie kann Sie dabei die BGW unterstützen?
- Wie läuft eine Betriebsbesichtigung ab?

Frank Rühle
Präventionsberater der BGW

HT21-06 Teil 2 (Teil 1: 9:00 – 12:30) (6 LE)

HT21-07 Teil 2 (Teil 1: 9:00 – 12:30) (6 LE)

Samstag 16:00 – 17:30 Uhr

IFAU (2 LE)
Die 4 Pfeiler des Arbeitsschutzes -
3. Die Gefährdungsbeurteilung

Unsere vierteilige Vortrags- und Diskussionsreihe über die Pfeiler im Arbeitsschutz haben wird 2018 mit dem Thema „Unterweisung“ gestartet.

2019 folgte die „Betriebsanweisung“ und in diesem Jahr steht die Gefährdungsbeurteilung im Mittelpunkt.

Im dritten Teil unserer Vortragsreihe möchten wir Ihnen einen praxisnahen Einstieg in das Thema Gefährdungsbeurteilung vermitteln. Das hört sich nach Wespennest und viel Arbeit an, ist es aber nicht.

Die Gefährdungsbeurteilung gilt als das zentrale Element im betrieblichen Arbeitsschutz und ist Grundlage für ein systematisches und nachhaltiges Arbeitssicherheitsmanagement.

Neben rechtlichen Grundlagen und Basiswissen zeigen wir Ihnen anhand von Fallbeispielen, welche verschiedenen Tools sich für eine praktische Vorgehensweise eignen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der gemeinsamen Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung zum Thema Covid-19.

Michael Wissler
Diplom-Sicherheitsingenieur (FH)
Michael Willmann
Diplom-Betriebswirt (BA)

Abendveranstaltung

Auch in diesem Jahr wird wohl alles noch etwas anders laufen, als wir es gewöhnt sind.

Das betrifft auch unsere legendäre
Abendveranstaltung!

Wir können noch nicht absehen, was
(und mit welchen eventuellen Auflagen)
im November möglich sein wird.

Daher lassen Sie sich überraschen, wie wir den Abend gestalten werden. Ideen haben wir wieder so einige...

Und seien Sie sicher, dass wir uns im Rahmen der Möglichkeiten etwas einfallen lassen, um miteinander ein paar vergnügliche Stunden abseits der Seminare erleben können.



Sonntag 9:00 – 12:30 Uhr

HT21-17 (2 LE) Gibt es noch freie Mitarbeiter?

Ein Gespenst geht um in den ergotherapeutischen Praxen. Nein, es ist nicht der Prüfdienst der AOK, es ist die Scheinselbstständigkeit.

In den vergangenen Jahren wurde es zunehmend schwieriger, rechtssicher freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Praxis zu installieren. Praxen tragen ein finanzielles Risiko, wenn sie ohne vorherige Statusfeststellung durch die Clearingstelle der Rentenversicherung freie Mitarbeiter beauftragen – hier drohen Nachzahlungen der Sozialversicherungsbeiträge und der Steuer. Doch auch die Clearingstelle darf Praxen nicht vorschreiben, mit wem und wie sie arbeiten wollen.

Das Seminar gibt einen Überblick über die Unterschiede zwischen angestellten und freien Mitarbeitern, zeigt Fallstricke auf und gibt aktuelle Tipps für den Praxisalltag.

Yvonne Görmar

Juristin,
Referentin für Praxisangelegenheiten im DVE

HT21-18 (2 LE) Evidenzbasiertes Arbeiten muss nicht kompliziert sein!

Evidenzbasierte Praxis klingt für die meisten erstmal wenig einladend, wenn nicht sogar abschreckend und praxisfern.

Man fragt sich, was man im konkreten Arbeitsalltag wirklich davon hat, und/oder hat Bedenken, wie es bei all der zeitlichen Enge überhaupt funktionieren kann.

Außerdem ist man sich nicht so sicher, wie man „es“ überhaupt (richtig) macht.

Trotzdem stehen wir im Arbeitsalltag immer wieder vor der Frage nach Wirksamkeit und Wirksamkeitsnachweisen für unser Handeln oder suchen spezifische Informationen, wo „einfach googeln“ nur begrenzt hilft.

Im Workshop soll es darum gehen, wie man sich im Dschungel von Evidenzbasierung und Wissenschaft (besser) zurechtfinden kann. Außerdem geht es darum, welche konkreten und praxistauglichen Zugangsmöglichkeiten und Hilfen es gibt und wie und wozu sie genutzt werden können

Birthe Hucke

Ergotherapeutin,
DVE-Vorstandsmitglied Standards und Qualität

HT21-19 (4 LE) „Lernen Sie Ihre Mitarbeiter neu kennen“

Wertschätzende Mitarbeitergespräche als effektives Instrument zur ganzheitlichen Praxisführung

Im betriebsamen Praxis-Alltag ist es meistens kaum möglich, sich mit einzelnen Mitarbeitern intensiver zu befassen. Dadurch fehlt es auch in vielen Praxen an einer Kommunikation, die auf einen längeren Zeithorizont ausgerichtet ist. Doch strategische Mitarbeiterbindung gelingt eben nur so.

Systematische und v.a. wertschätzende Mitarbeitergespräche sind ein effektives Instrument, um mit knappen Zeitressourcen bestmögliche Ergebnisse für Mitarbeiter, Inhaber, Team und Praxis zugleich zu erreichen.

Steigern Sie mit wertschätzenden Mitarbeitergesprächen die Zufriedenheit in Ihrer Praxis und „punkten“ Sie damit auch im Recruiting.

In diesem Seminar lernen Sie welche

- Art von Mitarbeitergespräch das richtige für Ihre Praxis ist
- Inhalte, Themen und Fragen empfehlenswert sind
- Tools, Techniken und Tipps Ihnen die Gespräche erleichtern
- praktischen Erfolgsfaktoren besonders zu beachten sind

Michael Hohlbauch

Verwaltungswissenschaftler, Coach

HT21-20 (4 LE) Dienstfahrzeug

Fahrtenbuch, 1%-Regelung oder Dienstfahrzeug? Mit dem Auto Steuern sparen, wer möchte das nicht?

Im Netz und in vielen Publikationen findet man so manchen Steuerspartipp, bis hin zu fragwürdigen Gestaltungen.

Welche Möglichkeiten gibt es, Fahrtkosten von der Steuer abzusetzen, wie muss man rechnen und welche Nachweise müssen erbracht werden.

Dietmar Sedlaczek

Fachanwalt Medizinrecht,
Geschäftsführer Steuerberatungsgesellschaft

HT21-21 (4 LE) Yoga als präventive Selbstzahlerleistung

Angebote außerhalb der Kassenleistungen sind eine Möglichkeit, sich ein wenig unabhängiger zu machen und weitere Attraktivität in der eigenen Praxis zu etablieren.

Yoga ist eine von vielen Möglichkeiten.

Ich berichte in diesem Workshop über meine Erfahrungen mit der Zentralstelle für Prävention.

Den unten geschilderten Ablauf habe ich an die von der Zentralstelle geforderten Stundenverlaufsplänen angelehnt. Die Beschreibung der einzelnen und aufeinander aufbauenden Kurseinheiten wird dort offensichtlich sehr genau und eng geprüft.

Im Anschluss lernen Sie Hatha Yoga kennen und wir werden gemeinsam aktiv:

- Einleitende Wort über Hatha Yoga
- Allgemeine Anleitungen und Anmerkungen zu individuellen Grenzen und individuell angepassten Übungsvarianten
- Yoga und Atem - Bedeutung von Atem, Bewegung und Stressabbau durch Yoga - Grundgedanken und Ideen zur eigenen Reflexion
- Einfinding - Aus dem Alltag in das Üben finden.
- Übungen im Stand am Boden, in Abhängigkeit zur Gruppe (Hinweis zum Aufbau von Asanas).
- Ausklang - Ruhe finden nach den Übungen
- Reflexion in der Gruppe.
- Übergabe eines Übungsblattes in Bezug zur Übungseinheit.

Simone Samtleben

Ergotherapeutin

HT21-22 (4 LE) Ausstellerworkshop Die eVerordnung kommt – Tipps zur optimalen Vorbereitung Ihrer Praxisorganisation

Gerade erst die neue Heilmittel-Richtlinie, bald schon kommt die eVerordnung – die Heilmittel-Branche befindet sich mitten im digitalen Wandel, mit großen Auswirkungen auf die Abläufe in Therapie und Praxis.

In unserem Workshop erarbeiten wir hilfreiche Kniffe, um Sie und Ihre Praxis ganz pragmatisch auf die Einführung der eVerordnung vorzubereiten, damit auch in Zukunft der Patient - und nicht die Verwaltung - an erster Stelle steht.

Sebastian Cordes

Vertriebsleiter Heilmittel
opta data Abrechnungs GmbH

HT21-23 Ausstellerworkshop (4 LE)**Fasziale Techniken im Zusammenhang mit Behandlungen von Narben und typischen Pathologien im Handbereich**

Anhand klassischer Pathologien des handtherapeutischen Alltags, wie z.B. M. Dupuytren, Karpaltunnelsyndrom und Verbrennungsnarben, werden im Vortrag Behandlungstechniken im faszialen Kontext beleuchtet und vorgestellt. Dabei wird auch auf verschiedene Werkzeuge bzw. Hilfsmittel eingegangen, die neben den Händen des Therapeuten unterstützend eingesetzt werden können. Zum einen um den Behandlungseffekt zu verstärken, zum anderen um Möglichkeit zu haben, den Patienten zwischen den Terminen mit Hausaufgaben selbstverantwortlich in die Therapie einzubinden.

Michael Dawils

Physiotherapeut, Heilpraktiker, Osteopath
Dozent der AFH®-Akademie für Handrehabilitation

HT21-24 Ausstellerworkshop (4 LE)**Die Rezeptabrechnung wird digital**

Die Rezeptabrechnung ist in vielen Praxen noch ein analoger Prozess und es bedarf zeitaufwändiger händischer Einträge. Doch das soll sich zukünftig ändern. Erfahren Sie, wie Sie die Abrechnung mit einer Praxissoftware und einem Abrechnungsdienstleister noch schneller und effizienter abwickeln und so auch für Zukunftsthemen wie das E-Rezept oder die elektronische Patientenakte bestens gewappnet sind.

Claudia Grau

Marketing Managerin,
optica

HT21-25 Ausstellerworkshop (2 LE)**Neu: Aufmerksamkeits-therapie mit RehaComOnline in der Ergotherapie-Praxis**

Entdecken Sie das neue RehaComOnline. Mehr Möglichkeiten, höhere Motivation im digitalen Einsatz. Erfahren Sie, wie Sie mit RehaComOnline Aufmerksamkeitsdefizite behandeln können. Wir freuen uns auf Einsteiger, Interessierte und erfahrene Nutzer.

Dipl.-Psych. Frank Uecker

Klin. Neuropsychologe GNP,
HASOMED GmbH

HT21-26 Ausstellerworkshop (2 LE)**Neu: Aufmerksamkeits-therapie mit RehaComOnline in der Ergotherapie-Praxis**

In Theorie und Praxis: Erhalten Sie einen Einblick zum Thema Aufmerksamkeitsfunktionen und deren Störungen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie mit RehaComOnline verschiedene Aspekte der Aufmerksamkeitsleistungen überprüfen können. Lernen Sie welche der RehaComOnline Therapiemodule – je nach Schweregrad der Störung – für eine Behandlung geeignet sind.

Themen des Workshops:

- Kurze theoretische Einführung zu Aufmerksamkeitsfunktionen und deren Störungen
- Leitlinienempfehlung zur Therapie von Aufmerksamkeitsstörungen
- Auswahl und Durchführung geeigneter Therapieverfahren Veränderlich, Kompetent, Digital!

Dipl.-Psych. Frank Uecker

Klin. Neuropsychologe GNP,
HASOMED GmbH

Organisation

- Die Anmeldungen laufen über die Geschäftsstelle des DVE, die Adresse dazu finden Sie auf dem Anmeldebogen.
- Die Verteilung der Teilnehmer auf die Seminare ist ausschließlich dem FAS vorbehalten und erfolgt nach Anmeldedatum und Priorität.
- Einige Seminare sind von der Teilnehmerzahl begrenzt, daher empfiehlt sich eine frühzeitige Anmeldung!
- Die Herbsttagung wird nur als Gesamtpaket angeboten
- Je nach Seminarteilnahme werden maximal 18 Fortbildungspunkte bescheinigt
- Es gibt Vollverpflegung von Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag (inkl. der Getränke in den Tagungsräumen und den Kaffeepausen), ohne Frühstück

Die Organisatoren: der Fachausschuss für Selbstständige



Uta Feifel, Claudia van Bonn, Andreas Teichfischer
Gregor Engel-Mandurino, Mandy Forkel, Axel Böge

Preise

Preis der Herbsttagung, inklusive Seminare

Inklusive Verpflegung von Freitagnachmittag bis Sonntagvormittag, außer Frühstück.

DVE - Mitglieder

Frühbucher bis 31.08.2021 385,- €
ab 01.09.2021 435,- €

Nicht - Mitglieder

Frühbucher bis 31.08.2021 435,- €
ab 01.09.2021 485,- €

Anmeldeschluss ist am 22.10.2021.

Existenzgründer mit einem Gutschein müssen diesen bei der Anmeldung mit einschicken!

Tagungsort/Übernachtung

Die komplette Herbsttagung findet im DGUV-Gelände Dresden statt. Direkt auf dem grünen Campus der DGUV Akademie erwartet Sie das Akademiehôtel Dresden mit seiner besonderen Atmosphäre. Von vielen Zimmern aus haben Sie einen wunderschönen Blick auf das größte Naherholungsgebiet der Stadt, die Dresdner Heide.

Hier haben wir ein Zimmerkontingent erhalten. Die Hotelbuchung nehmen Sie bitte direkt mit dem Hotel vor unter der Reservierungsnummer 90347.



Akademiehôtel Dresden

Königsbrücker Landstraße 2
01109 Dresden
Tel.: +49 30 13001-29500
Whatsapp: +49 30 13001-29501
www.dguv.de/akademiehôtel

Einzelzimmer: 60,- €
Doppelzimmer: 80,- €

inklusive Frühstück und kostenloser WLAN-Nutzung

Selbstverständlich können Sie auch privat übernachten oder eine individuelle Unterkunft buchen.

Anreise

Mit der Bahn:

Ab Dresden Hauptbahnhof: Straßenbahn Linie 7 Richtung Weixdorf bis Haltestelle Infineon Nord. Dann den Hinweisschildern folgen. Dauer ca. 30 Minuten.

Ab Bahnhof Dresden-Neustadt: Ausgang Schlesischer Platz, Straßenbahn Linie 3 Richtung Coschütz bis Albertplatz, umsteigen in Linie 7 Richtung Weixdorf bis Haltestelle Infineon Nord. Dann den Hinweisschildern folgen. Dauer ca. 25 Minuten.

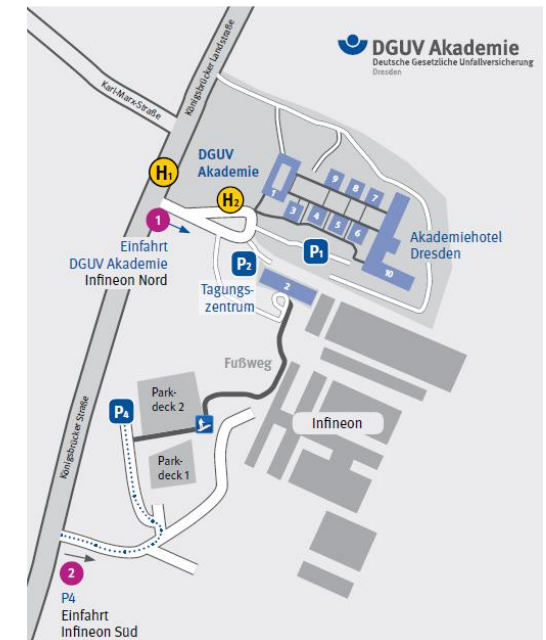
Mit dem Flugzeug:

Buslinie 77: Richtung Klotzsche-Infineon bis Endstation an der DGUV Akademie. Dauer ca. 10 Minuten.

Taxi: Fahrpreis etwa 10 – 12 € Dauer ca. 10 Minuten.

Mit dem Auto:

über A 4, Abfahrt Dresden-Flughafen. Folgen Sie zunächst der B 97 Richtung Flughafen. An der ersten Kreuzung (Agip-Tankstelle) rechts abbiegen. Nach 1,4 km am Ende der Straße rechts abbiegen in die Königsbrücker Landstraße. Dann sofort links einordnen und an der nächsten Ampel links abbiegen. Es steht nur eine begrenzte Anzahl Parkplätze zur Verfügung.



Notizen

Sehen wir uns vor Ort?
Ihr buchner-Team ist natürlich mit zu Gast auf der DVE-Tagung 2021. Wir freuen uns schon sehr darauf, Sie dort persönlich zu treffen!

buchner Freiraum für Therapie

BalensoSenso[®]

AFH Akademie für Handrehabilitation

Immer aktuell unter www.Handakademie.de

Bausteinreihe zum "Zertifizierten Handtherapeuten der AFH"
Nach Standards der Akademie für Handrehabilitation

EINFÜHRUNG	AUFBAUSTUFE	
HT 1 Die Anatomie der Hand	HT 9 Hand und Ellenbogen	
BASISKURSE		
HT 2 Finger- und Daumengelenke	HT 10 Hand und Schulter	
HT 3 Hand- und Radioulnargelenk	HT 11 Hand und Wirbelsäule	
HT 4 Hand und Weichteiltechniken	HT 12 Hand, HWS und Kiefergelenk	
HT 5 Hand und Narbenbehandlung	HT 13 Hand, ADL und Eigenübungen	
HT 6 Hand, Tape, Cast, Fertigorthesen	INTENSIVSTUFE	
HT 7 Hand und Schienenbau Teil I	HT 14 Neurologische Pathologien	
HT 8 Hand und Sportverletzungen	HT 15 Hand und Systemerkrankungen	
	HT 16 Hand und Schienenbau Teil II	
	PRÜFUNG	
	HT 17 Prüfungsvorbereitung	
	HT 18 Abschlussprüfung	

Die Weiterbildungen werden deutschlandweit angeboten.

Akademie für Handrehabilitation
Schloßplatz 1 | 31812 Bad Pyrmont
www.Handakademie.de ☎ 05281 . 95 97 67-2